

# DBZ

DEUTSCHE BAUZEITUNG

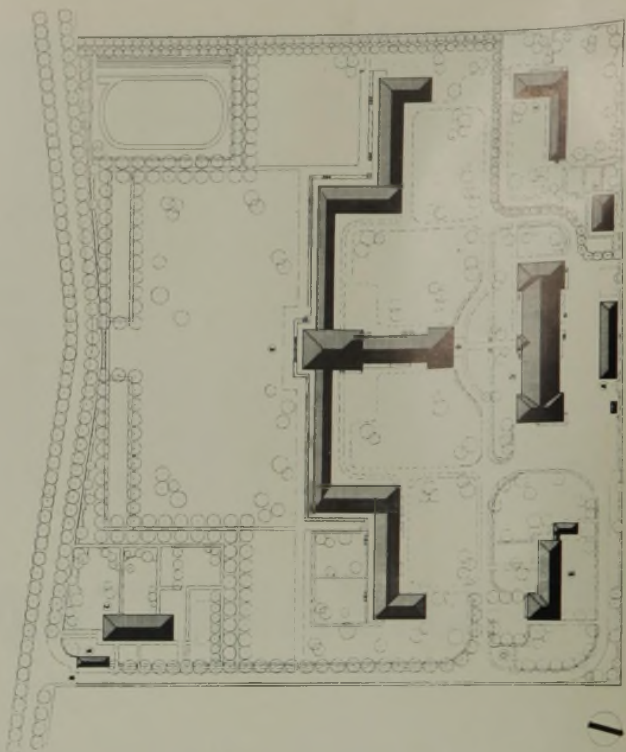
FEBRUAR 1938

## NEUE LAZARETTBAUTEN DES HEERES

STANDORTLAZARETT NÜRNBERG

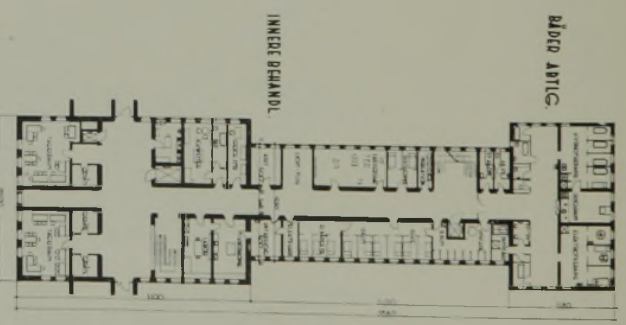


front des Hauptgebäudes

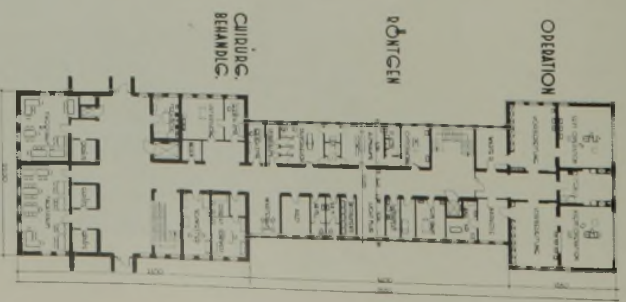


**Lageplan des Nürnberger Lazarett**  
Maßstab 1:4000

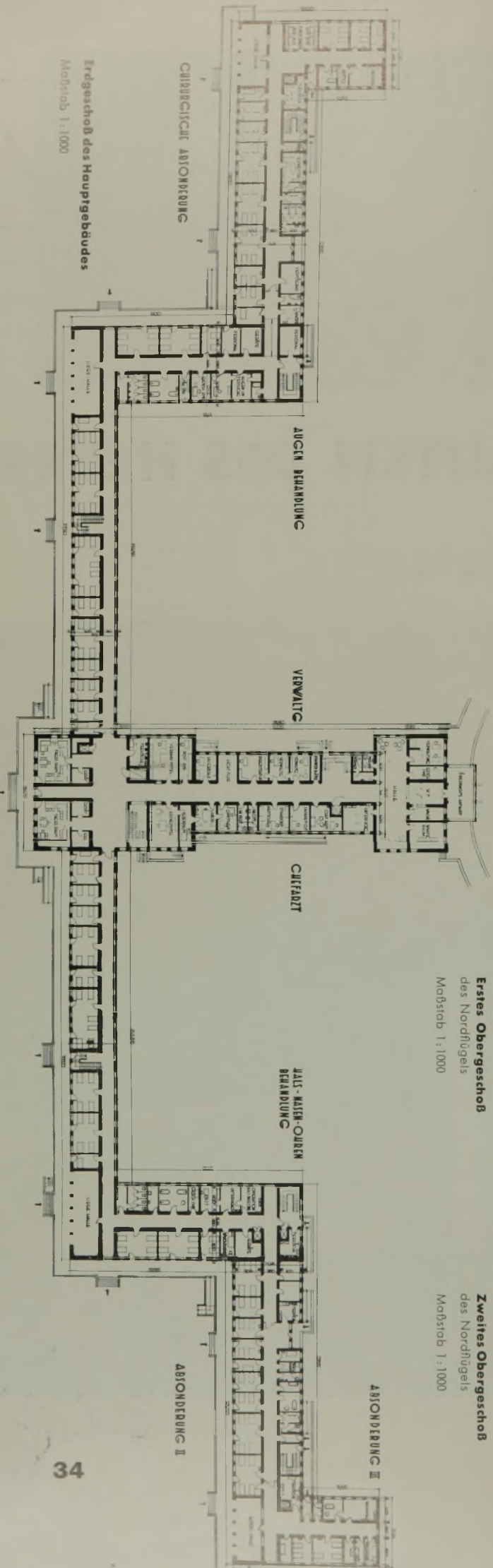
- Erläuterungen:
- 1 Plattenhaus
  - 2 Dienstwohngebäude
  - 3 Hauptgebäude
  - 4 Wirtschaftsgebäude und Waschanstalt
  - 5 Nervenabteilung
  - 6 Dienstwohngebäude
  - 7 Kraftfahrzeughalle
  - 8 Wehrkreisuntersuchungsstelle



**Erstes Obergeschoß**  
des Nordflügels  
Maßstab 1:1000



**Zweites Obergeschoß**  
des Nordflügels  
Maßstab 1:1000



**Erdgeschoß des Hauptgebäudes**  
Maßstab 1:1000





Standortlazarett Nürnberg, Gesamtansicht von Süden

Aufnahmen: Karl Kolb, Nürnberg

## ZUR BAULICHEN GESTALTUNG DER NEUEN STANDORTLAZARETTE

Ein besonders wichtiger Faktor einer Armee ist ihre ärztliche Versorgung. So ist es natürlich, daß die Heeresbauverwaltung bei der Wiederwehrhaftmachung des deutschen Volkes vor die Aufgabe gestellt wurde, die für die ärztliche Versorgung notwendigen Gebäude, also die Lazarette, zu schaffen. Diese Aufgabe war um so schwieriger, als größere Lazarette im 100 000-Mann-Heer nicht vorhanden waren, an die anschließend eine Weiterentwicklung zu neuzeitlichster Form möglich gewesen wäre. Die Lazarette mußten also völlig neu gestaltet werden, um die ärztliche Versorgung der Truppe dem Stand der ärztlichen Wissenschaft entsprechend zu ermöglichen. Als Vorbilder konnten hierbei moderne zivile

Krankenhäuser benutzt werden; da aber die Voraussetzungen für die ärztliche Versorgung Privater und für die von Soldaten wesentlich verschieden sind — neben anderen Gesichtspunkten sei vor allem an die Aufrechterhaltung militärischer Disziplin erinnert —, so mußte bei der Entwicklung der Lazarette eine bedeutende, man kann wohl sagen, schöpferische Arbeit geleistet werden, um sowohl die sanitären als auch die militärischen Notwendigkeiten zu erfüllen. Die geübte ständige Zusammenarbeit zwischen Baubeamtem, Arzt und Verwaltungsbeamtem verspricht zu einem vollen Erfolge zu werden.

Als Erläuterung für die geleistete Arbeit sei in den vorliegenden Bildern und Zeichnungen das Lazarett in Nürnberg gezeigt, das vor kurzer Zeit in Betrieb genommen wurde. Organisatorisch einwandfrei, großlinig aufgefaßt in der Architektur und der Gruppierung der Massen ist es ein frühes Beispiel der neuen Heereslazarettbauten, das mit Fug und Recht als geglückt bezeichnet werden kann, auch wenn noch geringfügige Schwächen in der Gestaltung der rückwärtigen städtebaulichen Räume vorhanden sind.

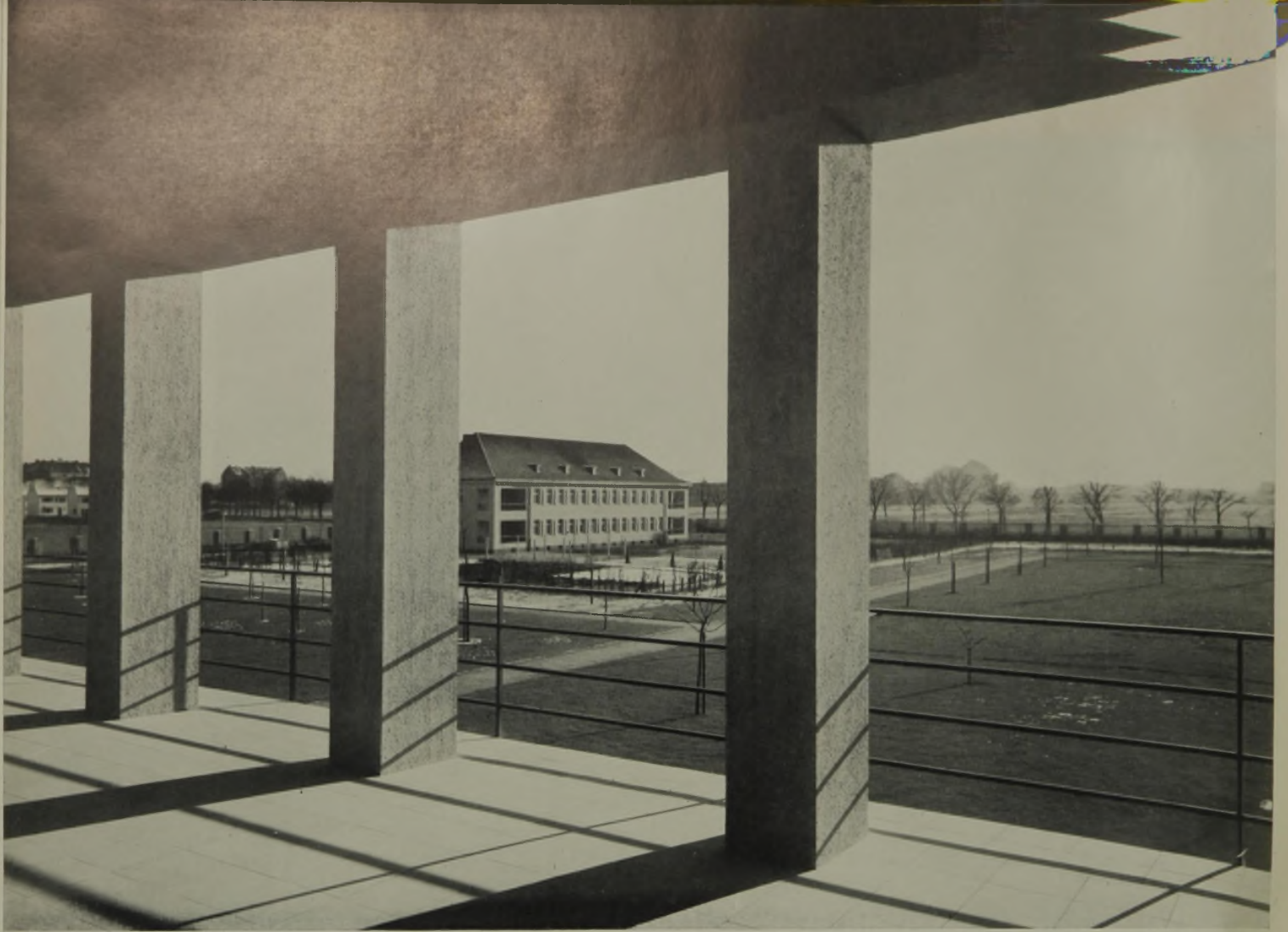
Zur Erläuterung seien ferner die Lagepläne und Modellaufnahmen von drei Lazaretten gezeigt, für welche die Entwürfe gerade fertiggestellt sind, und deren besonderer Reiz in der Anpassung an das Gelände und an ihre Umgebung liegt.

In diesen kurzen Ausführungen ist bewußt auf die nähere Erläuterung der für die Planung maßgeblichen Gesichtspunkte und der bautechnischen und organisatorischen Einzelheiten verzichtet worden, da beabsichtigt ist, in einigen Jahren als Abschluß der Bautätigkeit eine zusammenfassende ausführliche Arbeit über die Lazarette des Heeres der Öffentlichkeit zu übergeben. Jetzt soll lediglich gezeigt werden, daß das Heer bei der Errichtung seiner Lazarette neuzeitlichste Wege geht.

Im Auftrage der Heeresbauverwaltung:  
Oberregierungsbaurat Klaje







**Eine der offenen Liegehallen.** Blick durch die Pfeiler auf das Ärzte- und Beamtenwohnhaus. Aufnahme: Karl Kolb, Nürnberg

**Der Haupteingang** des Standortlazaretts Nürnberg. Im zweiten Obergeschoß die Operationsräume. Aufnahme: Karl Kolb, Nürnberg



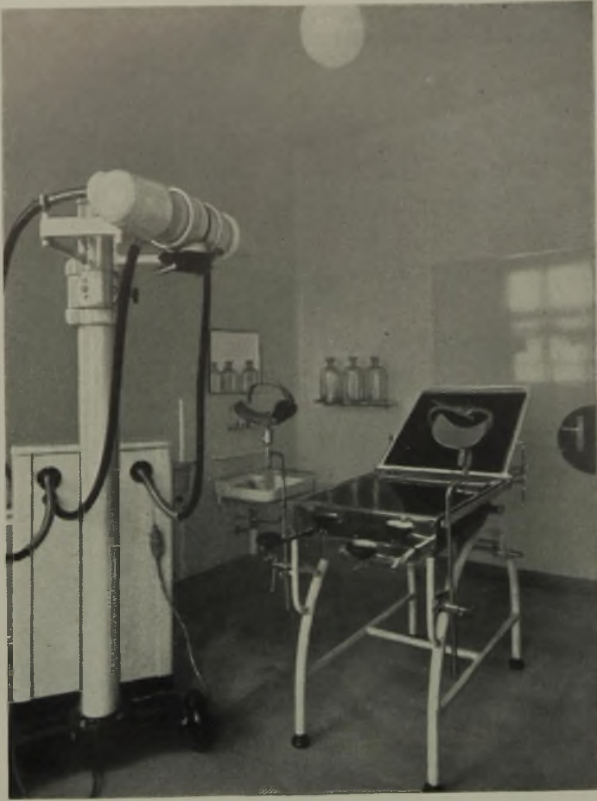
**Hauptgebäude** des Standort-  
lazarets Nürnberg. Ansicht von  
Südosten. Aufnahme: Karl Kolb,  
Nürnberg



**Wirtschaftsgebäude  
und Waschanstalt.** Im Hinter-  
grund die Nervenstation, links  
der Haupteingang. Aufnahme:  
Karl Kolb, Nürnberg







Rechts: Eines der Offizierskrankenzimmer

Aseptischer Operationsraum

